

Kath. Grundschule Rinkerode



Telefon: 02538 8160
Telefax: 02538 1215
Email: gs.rinkerode@drensteinfurt.info
www.kgs-rinkerode.de

Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

(November 2022)

Dieses schulische Schutzkonzept hat das Ziel, Kinder in der Praxis besser vor sexualisierter Gewalt schützen zu können.

Es knüpft an die grundlegenden Werte der pädagogischen Zusammenarbeit an und basiert auf einer Kultur der Achtsamkeit und gegenseitigen Verantwortung.

Über die hier dargestellten Aspekte hinaus bieten folgende Portale weitere Informationen an.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
www.kein-raum-fuer-missbrauch.de



Land NRW und Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS)
NRW e.V.: Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW
psg.nrw



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
was-ist-los-mit-jaron.de



Annedore Prengel, Friederike Heinzl, Sandra Reitz, Ursula
Winklhofer AK Menschenrechtsbildung an der Rochow-Akademie
paedagogische-beziehungen.eu



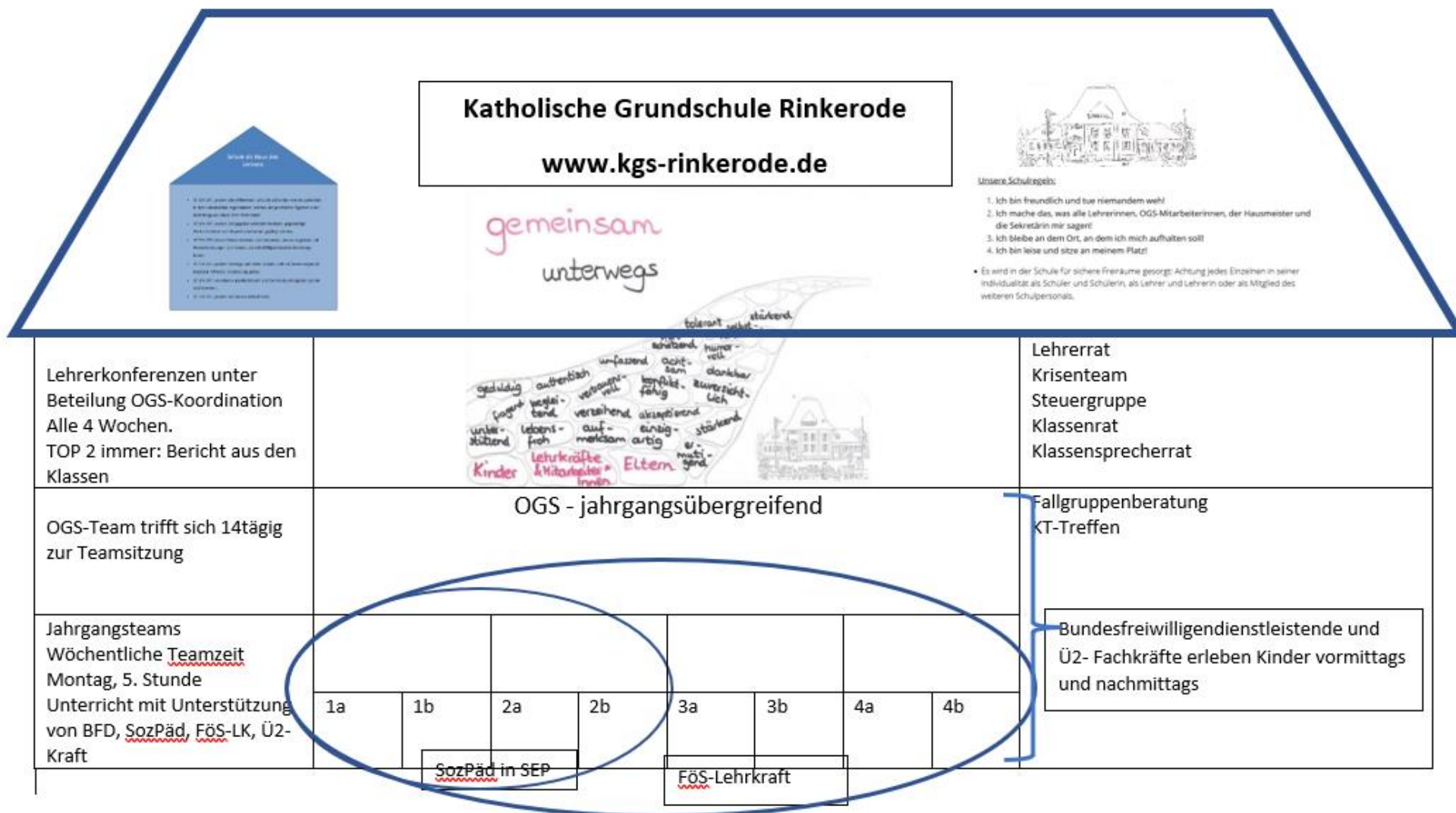
Insgesamt versteht sich unsere katholische Grundschule Rinkerode zum einen als **sicherer Ort**, in dem Kinder vor sexueller Gewalt durch Erwachsene im schulischen Kontext oder durch MitschülerInnen geschützt werden, zum anderen auch als Kompetenzort, an dem Kinder **Hilfe finden**, wenn sie im schulischen, aber auch im privaten Umfeld sexuelle Gewalt erleben.

Unser Verständnis als **sicherer Ort findet Ausdruck durch viele Vereinbarungen, die im Rahmen des Schulprogrammes** immer wieder neu bewusst gemacht, überprüft, gesichert oder angepasst werden. Diese grundlegenden Vereinbarungen sind veröffentlicht auf unserer Homepage: www.kgs-rinkerode.de, vor allem unter dem Menüpunkt „Schulprogramm“. Sie werden hier aus Komprimierungsgründen nicht explizit wiederholt. Eine Grafik über die innerschulischen Kooperationsstrukturen kann hier unterstützend Orientierung geben. Sie wird auf Seite 3 dargestellt und anschließend weiter ausformuliert. Unsere Leitlinien und unser Selbstverständnis, die gegenseitige Rücksichtnahme und den Respekt voreinander zu pflegen und die jeweilige Individualität eines/r Jeden anzunehmen dient uns auch als Orientierung insbesondere in „heiklen“ Situationen. (Dies sind Situationen, die jemand ausnutzen könnte, um sexuelle Gewalt vorzubereiten oder auszuüben). Unter dem Menüpunkt „Elterninformation“ sind erste Schritte bei Verdachtsmomenten beschrieben.

Im Hinblick auf „heikle Situationen“ hilft uns **ein Interventionsplan**, bei dem wir uns eng an dem Handbuch „Kinderschutz im Kreis Warendorf – Frühe Hilfen, Prävention, Intervention“ orientieren (<https://www.kreis-warendorf.de/unsere-themen/jugendamt/handbuch>) – gespeichert unter dem von allen pädagogisch Tätigen in der Schule einsehbaren Ordner auf dem zentralen digitalen Speicher (i-Serv/.../LehrerOGSVerw/Handreichungen).

Schulprogrammatisch festgelegte Projekte und regelmäßige Maßnahmen sind im schulischen Inklusionskonzept (siehe Homepage) aufgelistet. Gefahren im Zusammenhang mit den digitalen Medien begegnen wir mit den Inhalten unserer „Medienstunde“, die wir in den Klassen 3 und 4 auf Grundlagen der Medienberatung NRW umsetzen (i-Serv/.../.. Medienerziehung).

Außerschulische Beratungen und Hilfsangebote wurden im Rahmen einer Facharbeit zusammengefasst und werden hier bezugnehmend wiederholt ab Seite 4 dargestellt.



Verfahrensstandards beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in der Katholischen Grundschule Rinkerode

1. Kurze Vorstellung der Einrichtung:

Katholische Grundschule in Rinkerode.

Die Schule ist zweizügig mit zurzeit rund 170 Schülern und Schülerinnen in 8 Klassen.

Es gibt in unserer Schule eine Bis-Mittags-Betreuung (BMB) und einen Offenen Ganztag (OGS) in Trägerschaft des Mütterzentrum Soziales Netzwerk gGmbH

2. Strukturen des professionellen, fachlichen Austausches in unserer Einrichtung:

Neben dem täglich möglichen, informellen Austausch über Beobachtungen in unserer relativ kleinen Schule, gibt es folgende festgelegte Kommunikationsstrukturen:

Die **Teamsitzungen des OGS-Teams** finden 14tägig statt. Es findet zudem ein regelmäßiger, fachlicher **Austausch zwischen der Schulleiterin und der Teamkoordinatorin der OGS** statt.

Die OGS Koordinatorin hat im Team feste Ansprechpartner für die verschiedenen Altersstufen der Kinder.

Auf schulischer Seite gibt es eine feste wöchentliche **Teamzeit auf Jahrgangsebene**, in der die Lehrerinnen, die Sonderpädagogin und die in den Klassen eingesetzten sozialpädagogischen Förderkräfte sich über das Geschehen in der jeweiligen Klasse austauschen können.

Die Sonderpädagogin und die Sozialpädagoginnen treffen sich außerdem wöchentlich zu einem Kurzaustausch über die Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Einmal im Monat findet eine **Lehrerkonferenz** statt, an der neben dem multiprofessionellen Kollegium (Lehrerinnen, Sonderpädagogin, Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase mit Qualifikation zur Kinderschutzfachkraft) und der Schulleitung auch die OGS-Koordinatorin teilnimmt.

Ein fester Tagesordnungspunkt dieser Konferenzen ist der „Bericht aus den Klassen und aus der OGS“.

Dort können u.a. auch Beobachtungen und Auffälligkeiten im Verhalten und der Entwicklung der Schüler und Schülerinnen angesprochen werden.

In unserer Schule ist ein sogenanntes **Krisenteam** installiert, das aus der Schulleitung und zwei weiteren erfahrenen Lehrerinnen besteht.

Es hat die Aufgabe, gravierende Situationen im Schulalltag, die zu einer Krise führen könnten oder Krisencharakter haben, wahrzunehmen, die Risiken und den Handlungsbedarf im Mehraugenprinzip einzuschätzen und situationsbezogen gemeinsam das weitere Vorgehen zu entwickeln.

3. Orientierungshilfen, Vordrucke, Formulare, die beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung verwendet werden

Orientierung für die Arbeit bei verschiedenen Gefährdungslagen in der Schule gibt der **orange Ordner** „Notfallordner für die Schulen in NRW – Hinsehen und Handeln, Handlungsempfehlungen zur Krisenprävention und Krisenintervention“, entwickelt und herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und der Unfallkasse NRW.

Abschnitt IV des Ordners beschreibt die Handlungsschritte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, unterteilt in die Bereiche Misshandlung, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch und Verdacht auf sexuelle Übergriffe durch Lehrkräfte und listet jeweils Indikatoren auf unterschiedlichen Ebenen auf, um Orientierungshilfen bei der Risikobewertung zu geben.

Der orange Notfallordner enthält keine Protokollvorlagen, Risikoeinschätzungs-, oder Meldebögen.

Die Grundschule Rinkerode nutzt aber eine eigene, allgemeiner gehaltene Gesprächsprotokollvorlage, in der Art des Gesprächs, Beteiligte, Datum, Uhrzeit, Anlass, wichtige Fakten, Konsequenzen/ Maßnahmen, Sonstiges und die weitere Entwicklung erfasst werden.

Außerdem steht in der Schule der **grüne Order** „Handbuch Frühe Hilfen und Schutz für Kinder und Familien“ des Kreis Warendorf zur Verfügung, der neben grundlegenden Informationen zum Kinderschutz in Abschnitt 7 das Thema Kinderschutz in der Schule mit der Beschreibung der Verfahrensschritte beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und dazu Formulare wie Dokumentationsbögen, Risikoeinschätzungsbögen und Meldebögen enthält.

Beide Ordner verfolgen dieselbe Absicht: Sie geben den betroffenen Fachkräften Orientierung bei der Entwicklung der Handlungsschritte im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung und werden in unserer Schule ergänzend verwendet.

4. Konkretes Vorgehen bei akuter Kindeswohlgefährdung nach §8a SGBVIII bzw.analog § 42 Abs. 6 SchulG NRW

Im orangen Notfallordner ist Folgendes für das Fallmanagement / das Vorgehen in der Schule bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung festgelegt:

„Die Verantwortlichkeit für den Einzelfall sowie die Steuerung des schulinternen Beratungsprozesses liegt bei der Schulleitung“ (S. 323, 330, 335)

Für unsere Schule bedeutet es, dass die Schulleiterin bei dem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung, egal, ob dieser im Bereich der OGS, der BMB oder im schulischen Vormittag aufkommt, umgehend informiert werden muss, um das weitere Handeln abzustimmen.

OGS Mitarbeiterinnen wenden sich bei dem Verdacht auf eine akute Kindeswohlgefährdung an ihre Teamkoordinatorin und dokumentieren die Beobachtungen und Informationen, die zu dem Verdacht führen, gemeinsam so genau wie möglich.

Die Teamkoordinatorin wendet sich damit an die Schulleitung.

Lehrkräfte dokumentieren ihre Beobachtungen ebenfalls so genau wie möglich und wenden sich damit an die Schulleitung.

Die Schulleiterin ruft daraufhin möglichst alle mit dem Kind in Kontakt stehenden PädagogInnen zusammen, um gemeinsam mit der meldenden Person und den Teammitgliedern eine Risikoeinschätzung vorzunehmen, aus der sich das weitere fallbezogene Vorgehen ergibt.

Wenn die Gefahrenlage es nach Einschätzung der Beteiligten zeitlich noch erlaubt, zieht das entsprechende Team eine insoweit erfahrene Fachkraft (vom Kinderschutzbund oder Mütterzentrum) zur Beratung hinzu. Die schulpsychologische Beratungsstelle ist eine weitere Ressource, die ggfs. genutzt wird.

Sollte sich in der Beratung ergeben, dass kein sofortiger Handlungsbedarf zum Schutze des Kindes besteht, plant die Schulleiterin mit den anderen beteiligten Fachkräften das weitere gemeinsame Vorgehen bezüglich des Sammelns noch nötiger Informationen, der Einbindung des Kindes und der Eltern, der Entwicklung von Hilfsangeboten und dem Zeitpunkt einer erneuten Risikoeinschätzung.

„Rote“ Kriterien einer akuten Kindeswohlgefährdung, die das sofortige Einschalten des Jugendamtes zur Folge haben, sind laut dem orangen Notfallordner des Schulministeriums:

- a) „schwere“ Misshandlung oder Vernachlässigung im Sinne vitaler Gefährdung
- b) Aussagen des Kindes, die die Eltern, bzw. ein Elternteil erheblich belasten (drohende Gewalt oder (wiederholte) massive Weigerung d. Kindes nach Hause zu gehen
- c) wenn nach einem konfrontierenden Elterngespräch das Kind nicht mehr zum Unterricht erscheint.

Sollte die Einschätzung der Fachkräfte die Dringlichkeitsstufe „Rot“ ergeben, ruft die Schulleiterin das Jugendamt an, meldet die akute Kindeswohlgefährdung und übergibt dem Jugendamt die Dokumentation bezüglich der Kindeswohlgefährdung aus der Schülerakte.

In der Akte werden alle im bisherigen Verlauf „objektivierbaren Fakten, Auffälligkeiten sowie Einschätzungen und Entscheidungen“ (S. 326, Notfallordner NRW)

festgehalten.

Die Eltern werden ebenfalls von der Schulleitung über diesen Schritt informiert, wenn die Information die Sicherheit des Kindes nicht gefährdet.

Das Kind wird altersangemessen einbezogen und informiert.

Außerdem geht eine Information an die schulische Dienstaufsicht.

Zusammenfassung

Die umfassenden und gut funktionierenden Kommunikationsstrukturen in der Grundschule Rinkerode und der zusätzlich jederzeit mögliche, informelle Austausch über Auffälligkeiten in unserem kleinen System, in dem jede Fachkraft nahezu jedes Kind in verschiedenen Situationen erlebt, bieten eine sehr gute Basis für ein frühes Wahrnehmen und Thematisieren einer möglicher Kindeswohlgefährdung.

Die gute Kooperation zwischen Schule, OGS und Elternschaft und der wertschätzende Umgang der verschiedenen Professionen miteinander stellen eine weitere wichtige Ressource dar.

Hinzu kommt eine deutliche Positionierung der Schulleiterin, die ganz klar Verantwortung für die Koordination der Handlungsschritte im Falle des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung übernimmt und zugleich schulintern durch ihr Krisenteam selbst Unterstützung bei den Entscheidungen erhält.

Damit ist das „Mehraugenprinzip“ bei der Risikoeinschätzung strukturell abgesichert.

Die Offenheit für zusätzliche Beratung von außen ist ein weiteres wichtiges Element des Kinderschutzes in unserer Schule.

„Mein Netzwerk im Sozialraum“

- Lehrerteam
- OGS-Team
- Mütterzentrum Soziales Netzwerk GmbH
- Kinderschutzfachkraft: Janne Piehl - 02521 824490-101 -

piehl@muetterzentrum-beckum.de

Vor Ort	Beratung	Medizin und Therapie	Ämter und Behörden
<p>Kita „Die kleinen Strolche“ Leitung: Fr. Löckmann, Frau Uhlenbrock</p> <p>Eickenbecker Straße 26 48317 Rinkerode Tel.: 02538-95186 email: leitung@kleine-strolche-rinkerode.de https://www.kleine-strolche-rinkerode.de</p>	<p>Erziehungsberatung Caritas Ahlen Melanie Buzug Diplom-Psychologin (BDP) - Fachdienstleiterin Tel.: 02382-893-134 Fax:02382-893200 email: m.buzug@caritas-ahlen.de</p>	<p><u>Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin</u></p> <p>- Dr. Ernst und Adolf- Lücke Westfalenstraße 132 48165 Hilstrup Tel.: 02501-3088</p> <p>- Praxis Burkhard Frase Marktallee 53 48165 Hilstrup Tel.: 02501-44840</p>	<p>Kreisjugendamt Bezirkssozialarbeiter für Rinkerode: Robin Marquardt Tel.: 02581-535228 email: robin.Marquardt@kreis-warendorf.de</p>

<p>Familienzentrum Kita St. Pankratius Rinderode Stellastraße 4 48317 Drensteinfurt Tel.: 02538 - 522 email: fz.rinkerode@bistum-muenster.de Leitung: Carina Päuler Verbundleitung: Marion Fritz Markt 3 48317 Drensteinfurt Tel.: 02508-99940417 Fax: 02508-99940410 email: fritz-m@bistum-muenster.de</p>	<p>Caritas Ahlen Rottmannstraße 27 59229 Ahlen Tel.: 02382-893-0 Fax: 02382-893-100 email.: info@caritas-ahlen.de</p>	<p><u>Allgemeinmediziner</u></p> <p>- Dr. Simone Connearn Eickenbecker Straße 8 48317 Rinkerode Tel.: 02538-9411</p> <p>- Dr. Christoph Rieger Brockmannstraße 1 48317 Rinkerode Tel.: 02538-700</p>	<p><u>Stadt Drensteinfurt</u></p> <p>- Familie und Soziales https://www.drensteinfurt.de/familie-soziales</p> <p>- OGS Elke Göller Fachbereich 4- Familien, Schulen, Sport und Soziales Landsbergplatz 7 48317 Drensteinfurt Tel.: 02508-995-1403 email.: e.goeller@drensteinfurt.de</p> <p>- Leistungen nach dem SGB XII Katrin Adolf Tel.: 02508-9951401 email: k.adolf@drensteinfurt.de</p>
<p>Ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete Deutsch-Ausländischer Freundeskreis Drensteinfurt e.V. Mersch 21 48317 Drensteinfurt Vorsitzende: Waltraud Angenent Tel: 02387-703 email: info@daf-drensteinfurt.de, info@daf-drensteinfurt.de</p>	<p>Sprechstunde im Familienzentrum Rinkerode mittwochs (monatlich) 08.00-09.00 Uhr Familienzentrum Kita St. Pankratius Stellastraße 4 48317 Drensteinfurt Tel.: 02538-522 Ansprechpartner: Jürgen Hustemeier, Diplom-Sozialarbeiter</p>	<p>Gesundheitszentrum Haus Walstedde Nordholter Weg 3 48317 Drensteinfurt Tel.: 02387-9194 -0 email: info@haus-walstedde.de https://haus-walstedde.de</p>	<p>Polizei Bezirksbeamter Lutz Austermann - an wechselnden Tagen auch in der Schule Tel.: 02535-8150 Mobil: 0174/6940956</p>

Kath. Grundschule Rinkerode

<p>Ehrenamtliche Einzelfallnachhilfe z.B. unterstützende Nachbarn</p>	<p>Schulpsychologische Beratungsstelle Düsternstraße 55 48231 Warendorf Tel.: 02581-534242 Fax:02581-534249 email: schulberatung@kreis-warendorf.de www.schulberatung.kreis-warendorf.de</p>	<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie Franz York Haarmann Marktallee 73b 48165 Hiltrup Tel.: 02501-441496 https://haarmann-kip.de</p>	
<p>Kindercafe im Jugendheim Rinkerode Albersloher Straße 13 Kontakt: Ortsjugendring Rinkerode e.V. Rüdiger Pick Landsbergplatz 7 48317 Drensteinfurt Tel.: 02508-993-797 Fax: 02508-995-681 Zusatz zur Erreichbarkeit: Hausadresse: Bahnhofsstraße 2 (Kulturbahnhof) email: info@ortsjugendring-rinkerode.de www.ortsjugendring-rinkerode.de</p>	<p>Familienbildungsstätte Ahlen Vielfältiges Kursangebot https://www.fbs.ahlen.de/</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychotherapie Lucia und Leonhard Lotze Schweriner Weg 4 48317 Drensteinfurt Tel.: 02508-997505</p>	

Kath. Grundschule Rinkerode

<p>Freizeitgestaltung Stadtjugendpfleger Rüdiger Pieck Kulturbahnhof Drensteinfurt Bahnhofplatz 2 48317 Drensteinfurt Tel.: 02508-993797 Fax: 02508-995681 email: r.pieck@drensteinfurt.de</p>	<p>Kurberatung Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt, Sendenhorst e.V. Rottmannstraße 27 59229 Ahlen Tel.: 02382-893-124 Fax: 02382-893-200 email: kurberatung@caritas-ahlen.de Anna Maria Lohmöller</p>	<p><u>Ergotherapie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Haus Walstedde - Praxis Christina Strauß Westfalenstraße 132 48165 Hiltrup Tel.: 02501-29873 - Praxis Berghoff Marktallee 73b 48165 Hiltrup 02501-5941418 	
<p>Katholische Kirchengemeinde St. Regina Drensteinfurt Markt 3 48317 Drensteinfurt Tel.: 2508-999404-0 Fax: 02508-999404-10 email: stregina-drensteinfurt@bistum-muenster.de 2. u. 4. Mittwoch im Monat: Beratung durch das Caritasnetz Rinkerode im Giebelzimmer des Pfarrzentrums Tel.: 01522-6724845</p>	<p>Suchtberatung quadro Sucht- und Drogenberatung Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt, Sendenhorst e.V. Rottmannstraße 27 59229 Ahlen Tel.: 02382-893-128 Fax: 02382-893-100 email: https://www.qua-dro.de</p>	<p>Beweggründe e.V. Sendenhorst Psychomotorische Förderstelle Schleiten 15 48324 Sendenhorst Tel.: 02526-950103 Fax: 02526-937186 email: beweggruende@t-online.de http://www.beweggruende.de</p>	

Kath. Grundschule Rinkerode

<p>Sportverein Rinkerode 1912 e.V. Kinderturnen Kinder der 1. und 2. Klasse Donnerstags von 15.00 - 16.00 Uhr in der alten Halle der Grundschule Leiterin der Freizeit- und Breitensportabteilung: Marion Fabian Tel.: 02538-772 email: info@sportverein.rinkerode.de Außerdem: Volleyball-Kids und Fußball</p>	<p>Suchtberatung Caritasverband für die Stadt Münster e.V. Josefstraße 2 48151 Münster Tel.: 0251-53009-341 Fax: 0251-53009-311</p>	<p><u>Logopädie</u></p> <p>- Julia Schwerte Westfalenstraße 111 48165 Hiltrup Tel.: 02501-172508</p> <p>- Dialogo Marktallee 62 48165 Hiltrup Tel.: 02501-2695755</p> <p>- Kerstin Freund Schweriner Weg 4 48317 Drensteinfurt Tel.: 02508-997504</p>	
<p>Reitverein Rinkerode Anfänger- und Longenunterricht ohne eigenes Pferd Ansprechpartner: Jessica Wirth email: sf@rv-rinkerode.de</p>	<p>Caritas Ahlen Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch Christa Kortenbrede Tel.: 02382-893-136 Fax: 02382-893-200 email: fachstelle-gegen-missbrauch@caritas-ahlen.de</p>		

Kath. Grundschule Rinkerode

<p>NABU Münsterland https://www.nabu-muensterland.de/die-umwelthelden/Umwelthelden (8-12jährige), Haus Heidhorn. Alle zwei Wochen donnerstags 16.30-18.30 Uhr Naturerlebnisse für Kinder</p>	<p>Grenzbewusst Anlaufstelle bei Fragen zu sexueller Übergriffigkeit oder sexuell auffälligem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Thorn Leonhardt Erziehungswissenschaften B.A.- Psychologie und Rechtswissenschaften B.A. Tel.: 02382-893-139 Fax: 02382-893-200 email: t.leonhardt@caritas-ahlen.de</p>		
<p>Pfadfinder Drensteinfurt-Rinkerode http://www.dpsg-drensteinfurt.de email:vorstand@dpsg-drensteinfurt.de Vorstand: Daniel Winter biber@dpsg-drensteinfurt.de</p>	<p>Onlineangebot: Gruppenangebote für Kinder - und Elterntrainings z.B. Redebogen https://www.caritas.de/onlineberatung</p>		
	<p>Sozialdienst katholischer Frauen e.V. im Kreis Warendorf Königstreue 8 Tel.: 02382-88996-0 Fax:02382-88996-99 email: info@skf-online.de Trennungsberatung, Schwangerschaftsberatung, Elterntrainings, Erzieher, Hilfen, Familienpaten</p>		

	<p>Frauen helfen Frauen Frauenberatungsstelle Warendorf Oststraße 2 48231 Warendorf Frau Holz Tel.: 02581-60975 Fax:02581-96839 https://www.frauenberatung-warendorf.de Telefonisch, personalich, Onlineberatung, Videoberatung</p>		
	<p>Schuldnerberatung Verbraucherzentrale NRW Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung Nassauerstraße 33 59065 Hamm Tel.: 02381-92919-05 Terminvereinbarung über Kontaktformular Berater, Öffnungszeiten etc. auf: https://www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/hamm</p>		
	<p>Schuldnerberatung Caritasverband Hamm Franziskaner Straße 3 59065 Hamm Tel.: 02381-1440 email: caritas.ha.,@t-online.de</p>		